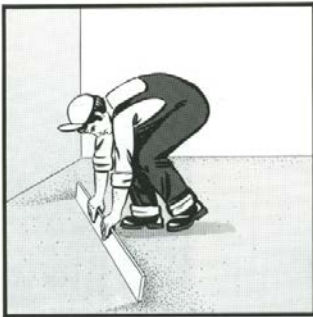




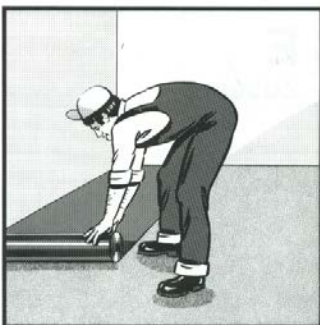
Verlegeanleitung GABA- Dachbodendämmelemente



GABA-D-D-und GABA-D-D-Elemente Typ „HDF“ eignen sich für die Verlegung auf allen festen Untergründen wie Beton, Estrich, Holzdielen usw.

Untergrund:

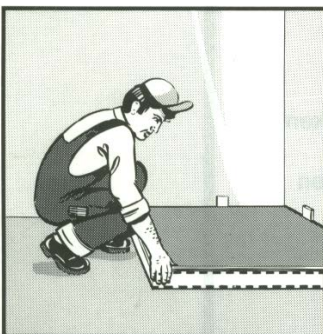
Bei planebenen Untergründen ist eine Verlegung ohne Vorbehandlung möglich. Bei stark unebenen Flächen, etwa über 5 mm Höhenunterschied, muss ein Ausgleich mit Schüttmaterial vorgenommen werden.



Höhenausgleich:

Bei fugenlosen Flächen kann das Schüttmaterial direkt auf dem Boden verteilt werden.

Bei Holzdielenböden wird zunächst ein diffusionsoffener Rieselschutz mit überlappenden Stößen verlegt und an den Wänden ca. 10 cm über Oberkante der Schüttung hochgezogen. Anschließend wird das Schüttmaterial (z. B. unsere GABA-Schüttung) eingebracht und eben abgezogen. Dann wird die Schüttung mit einer festen Rippenpappe abgedeckt, wobei die Rippen nach unten zeigen. Auch die Rippenpappe wird mit Überlappung verlegt und an den Enden um die Stärke der Dämmelemente hochgezogen.



Verlegung der Dämmelemente:

Man beginnt mit der Verlegung der Dämmelemente an einer Stirnseite. Dabei zeigt die Feder zur Raumbegrenzung und die Nut zur Raumseite. Die Diffusionskanäle verlaufen in Richtung des kürzeren Raumabstandes. Die 1. Reihe wird komplett verlegt. Mit dem Reststück die nächste Reihe beginnen. Kreuzfugen vermeiden.



Wasserfester Weißleim (D3) wird auf die Ober- und Unterseite der Feder gleichmäßig aufgetragen - ca. 60 Gramm pro Quadratmeter bei den Spanplatten, ca. 40 Gramm bei den D-D-Elementen Typ „HDF“ (z. B. mit der praktischen 1-l-Leimflasche von GABA) -, und dann werden die Elemente in Nut und Feder verbunden. Überschüssiger Leim an der Oberseite muss sofort abgewischt werden.



Zwischen den Wänden und Dämmelementen müssen Fugen vorgesehen werden, so dass sich die Dämmelemente bei klimatischen Änderungen ausdehnen können. Faustformel hierfür: Pro lfm Raumlänge 2,5 mm Ausdehnung, verteilt auf zwei Raumseiten. Das sind z. B. bei 16 lfm Raumlänge pro Seite 20 mm (der Mindestabstand beträgt 15 mm, auch bei kleineren Räumen). Diese Fugen dürfen nur mit Randdämmstreifen aus Mineralfaser ausgefüllt werden!



Ab 20 lfm Raumlänge ist zusätzlich etwa in der Raummitte eine Dehnfuge von 20 mm Breite vorzusehen*. Ab 40 lfm Raumlänge ist eine weitere Dehnfuge notwendig. Darüber hinaus müssen für je weitere 10 lfm Raumlänge weitere Dehnfugen vorgesehen werden.

Ausschnitte um Kamine, Balken oder andere fest installierte Teile herum müssen ebenfalls mit entsprechenden Fugen versehen werden, die ebenfalls nur mit Randdämmstreifen aus Mineralfaser ausgefüllt werden dürfen.

Bei den derzeit eingebauten Dämmstärken kann es - durch das somit kalte Dachgeschoss - notwendig sein, **alle** aufgehenden Bauteile wie hohe Drepel, Kamine, Treppenhauköpfe und anderes mit einer Dämmung zu versehen.

Im Bereich zwischen den Sparren ist der Einsatz von unkaschierter Mineralwolle empfehlenswert. Diese sollte soweit wie möglich (evtl. bis zur Fassadendämmung) unter das Dach gezogen werden, um auch diese Wärmebrücke weitestgehend zu minimieren.



* Bitte gesonderte Anleitung beachten

Anmerkung zu der Oberfläche der lackierten Deckschichten:

Bei den GABA-D-D-Elementen können leichte Farbunterschiede in der Lackierung aufgrund unterschiedlicher Untergründe auftreten.

Hinweis zur Verpackung: Verbund-Dämmelemente dürfen nicht im Freien bei Regen und Schnee gelagert werden, da die Folienverpackung nicht wasserdicht ist!